

**Arbeitskreis Nationalpark Siebengebirge  
des Bürgervereins Holtorf-Ungarten e.V.**

**4. August 2008**

**Wegekonzept für den Nationalpark Siebengebirge**

- 1. Informationsveranstaltung der Stadt Bonn zum Nationalpark Siebengebirge am 21.08., 17:00Uhr, im Rathaus Beuel,**
- 2. Begehungen zum Wegekonzept im Ennertgebiet in den Bereichen Holtorf-Ungarten und Om Berg am 29.08.2008,15:00 Uhr, Forsthaus Hardt, Am Waldrand,**  
Liküra und Pützchen am 05.09.2008, 15:00 Uhr, P-Platz Pützchens Chaussee/Oberkasseler Str.  
Oberkassel am 12.09.2008 15:00 Uhr, Sportplatz Am Stingenberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Land NRW plant die Umwidmung des bisherigen Naturparks Siebengebirge (mit dem Ennert vor unserer Haustür) in einen Nationalpark. Der Arbeitskreis des Bürgervereins Holtorf-Ungarten begleitet dieses Projekt kritisch (siehe Bürgerecho April 2008), um nachteilige Auswirkungen auf Holtorf-Ungarten zu verhindern. Der AK hat die bisherigen Aktivitäten auf der Homepage des Bürgervereins [www.holtorf-ungarten.de](http://www.holtorf-ungarten.de) dokumentiert und wird dies auch weiterhin tun.

Aus aktuellem Anlass möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die o. g. Veranstaltungen der Stadt Bonn informieren.

Der Arbeitskreis des Bürgervereins Holtorf-Ungarten sieht – wie auch andere rechtsrheinische Bürgervereine – das Nationalparkprojekt äußerst skeptisch. Er ist zu der Erkenntnis gelangt, dass insbesondere der Bonner Teil des Siebengebirges nicht als Teil des Nationalparks geeignet ist, weil wegen der Kleinräumigkeit des Gebiets und der von Ortschaften umzingelten Lage die Ziele eines Nationalparks kaum erreichbar sind, dabei aber großen Einschränkungen der Naherholungsmöglichkeiten von den Anwohnern in Kauf genommen werden müssen.

Naturparks und Nationalparks umfassen beide Naturschutzgebiete, haben jedoch unterschiedliche gesetzliche Ziele.

Bei **Naturparks** stehen neben dem Naturschutz die forstwirtschaftliche Nutzung und die Erholungsnutzung durch die Menschen im Vordergrund.

Bei **Nationalparks** geht es um Naturschutzgebiete, die vom Menschen nicht oder nur wenig beeinflusst sind oder dahin entwickelt werden können und wo der ungestörte Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet wird (sogenannter Prozess-Schutz, „die Natur Natur sein lassen“).

Folglich muss zur Erreichung der gesetzlichen Nationalparkziele der menschliche Einfluss aus den Prozess-Schutzzonen zurückgenommen werden, d. h. das Wegenetz muss reduziert werden.

Beim 1. Entwurf des Wegekonzepts (Februar 2008) für den Nationalpark Siebengebirge wurde eine Reduzierung des Wegenetzes gegenüber dem heutigen Bestand um ca. 20 % auf ca. 80 % angegeben. Das Wegekonzept wurde in der Zwischenzeit überarbeitet, jedoch ist ein größerer Umfang als 80 % als langfristig verbleibendes Wegenetz kaum zu erwarten, zumal Naturschutzexperten für einen Nationalpark ein wesentlich kleineres Wegenetz fordern.

Die Auswertung unseres Arbeitskreises für das Ennertgebiet ergab eine Reduzierung um 25 % auf 75 %. Das hört sich nicht viel an, ist aber in der Auswirkung gravierend, weil die vertraute Vielfältigkeit, unterschiedlich große und abwechslungsreiche Runden zu gehen, verloren gehen würde. Damit sind die alltäglichen Lebensinteressen der Anwohner, insbesondere auch älterer Menschen, unmittelbar betroffen.

Das Wegekonzept für den Nationalpark wird vom 11.08.2008 bis 20.10.2008 im Stadthaus Bonn und im Rathaus Beuel öffentlich ausgelegt. (**Wegepläne im Internet unter: [www.bonn.de/umwelt\\_gesundheit\\_planen\\_bauen\\_wohnen\\_topthemen](http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen_topthemen)**).

Als Grundlage für dieses Wegekonzept geht es dabei auch um die Festlegung eines Wegebestandsplans mit allen bestehenden, im heutigen Naturpark „rechtmäßigen“ Wegen.

Alle Bürger können im Rahmen einer informellen Anhörung durch die Bezirksregierung Anregungen und Bedenken zum Wegekonzept abgeben.

Die Akzeptanz des Wegekonzepts in der Bürgerschaft wird auch eine Rolle spielen bei der Positionierung der Verwaltung der Stadt Bonn in diesem Anhörungsverfahren.

**Wenn Sie als Naturliebhaber, Spaziergänger, Hundeausführer (selbstverständlich an der Leine!), Wanderer, Jogger, Walker, Nordic-Walker, Radfahrer, Eltern mit Kindern, Behinderter oder sonstiger Nutzer des jetzigen Naturparks am Erhalt des bisherigen Wegenetzes und der Erholungsmöglichkeiten im Bonner Teil des Siebengebirges (Ennertgebiet) interessiert sind, nutzen Sie die o. g. Informationsveranstaltung und die Begehungen und nehmen Sie Stellung !**

**Der Arbeitskreis des Bürgervereins Holtorf-Ungarten vertritt die Auffassung, dass – ob der Nationalpark kommt oder ob es beim bisherigen Naturpark bleibt –der Wegebestandsplan bzw. das Wegekonzept für den Nationalpark nur dann einen akzeptablen Umfang des Wegenetzes für die Naherholung der Anwohner behalten wird, wenn bei der jetzigen Anhörung von den Anwohnern keine Zugeständnisse zum Entfall von bestehenden Wegen gemacht werden.**

**Immerhin könnte das die zuständigen Stellen veranlassen, das Wegekonzept zugunsten der erholungsuchenden Anwohner unter großzügigster Auslegung der gesetzlichen Nationalparkziele festzulegen.**

**Berücksichtigen Sie dies bitte bei Ihrer Meinungsbildung und Stellungnahme !**